



# Pflanzenschutz-Warndienst

## Obstbau / Information Nr. 09 vom 22.04.2026

### Apfelschorf/ Kelchfäule/ Mehltau

Es wurden 3500 Ascosporen mittels KOLLAR-Methode für den Standort Erfurt-Kühnhausen nachgewiesen.

Die starken Niederschläge der letzten Tage führten zu einer schweren Schorfinfektion. Wenn Anfang der Woche noch nicht erfolgt, sollte der Einsatz kurativ wirkender Fungizide schnellstmöglich durchgeführt werden. Geeignet sind Belanty sowie ab BBCH 61 Score (innerhalb 24 h nach Infektion) in Tankmischung mit einem Kontaktfungizid. CURATIO (auch Ökoanbau) muss auf das noch nasse Blatt appliziert werden.

Den Neuzuwachs und die Weiterentwicklung der Blüten vor angekündigten Regenereignissen schützen.

Die Mehrzahl der Bestände ist im Stadium Rote Knospe (BBCH 57) angekommen. Ab Ballonstadium (BBCH 59) bis Beginn der Blüte (BBCH 61-65) gilt es gezielt vor **Kelchfäulen** zu schützen. Geeignet sind Anilinopyrimidin- (CHORUS) oder Strobilurin-Präparate (Flint oder Bellis/Twinkle) oder Präparate mit SDHI-Anteil (Luna Experience). Captan-Präparate (u. a. CAPTION 80 WDG, Malvin WG, Merplus, Merpan 80 WDG) dürfen nicht mehr in der Blüte eingesetzt werden!

Bei wärmeren Temperaturen, können Anwendungen mit z. B. Luna Experience oder Sercadis gegen **Mehltauinfektionen** durchgeführt werden. Ab Blühbeginn ist der Einsatz von Topas (max. 3 Anwendungen, Spritzabstand 6-10 Tage) möglich.

Bei geringem Mehлтаudruck ist durch ein Herausschneiden der befallenen Triebe eine Bestandsregulierung möglich.

Im Ökolandbau sind VitiSan oder Kumar breit wirksam (Schorf, Mehltau). CURATIO steht als Präparat in Akutphasen zur Abdeckung heftiger Infektionen zur Verfügung.

### Feuerbrand Prognose

Bisher ist es noch zu kühl für Blüteninfektionen. Da jedoch zur Blüte ein besonders hohes Infektionsrisiko besteht, ist es ratsam sich bereits jetzt mit dem Modell Feuerbrand – Infektionsrisiko in ISIP auseinanderzusetzen.

Bei Infektionsbedingungen (Modell-Prognose, Warndienst-Aufruf) stehen Blossom Protect (BBCH 61-67; 0,75 kg/ha m KH; 5 Anwendungen) als Tankmischung mit Buffer protect (5,25 l/ha m KH), Cuprozin progress (BBCH 61-74; 0,25 l/ha m KH; 3 Anwendungen) sowie Regalis Plus (auch Sekundärinfektionen, BBCH 60-69; 0,83 bzw. 0,5 kg/ha m KH; 6 Anwendungen) zur Verfügung.

Bei Verdacht eines Feuerbrandbefalls ist der Pflanzenschutzdienst zu informieren. Nach Ausprägung der typischen Symptome an befallenen Trieben, wird das Herausschneiden umgehend empfohlen. Das Befallsmaterial ist zu sammeln und gesondert zu entsorgen.



Mehltaubehafteter Austriebe (Bilder: E. Maring)

## Blattläuse / Blutlaus / Apfelsägewespe

Weiterhin sind selbstständige Bestandskontrollen in den Apfel- und Birnenanlagen bzgl. der **Mehligem Apfelblattlaus/ Birnenblattlaus** zwingend erforderlich. Das Stadium Rote Knospe und damit der beste Behandlungszeitpunkt ist in vielen Sorten jetzt erreicht. Bereits bei 1-2 % befallener Triebspitzen muss behandelt werden. Behandlungen sind mit NeemAzal-T/S (**nur Apfel**, erst ab Blattaustrieb bis Ende Blüte, B4), Teppeki (B2!; Wirkung spät sichtbar) oder Mospilan SG (keine Anwendung mit Netzmitteln; NB6612: TM mit Azolen B1!, nur 1 Anwendung) möglich. Bei Mospilan ist eine Zusatzwirkung gegen den Fruchtstecher und die Apfelsägewespe vorhanden, deshalb den Einsatz in kritischen Schlägen ggf. auf den Nachblütbereich legen.



Blutlauskolonien an Zweigachseln und Rindenöffnungen

Bestandskontrollen auf die **Apfelsägewespe** mittels Weißtafeln sollte zu Beginn der Blüte durchgeführt werden. Sobald erste Adulte im Bestand vorkommen, sind Kelchblätter auf Eiablagen zu kontrollieren. Eine Regulierung ist bei Überschreitung der Warnschwelle von 3% belegten Blüten ratsam.

Mögliche Gegenmaßnahmen bei Befall sind mit Quassiaextrakt MD (ab BBCH 64 bis 69; 1,5 kg/ha; 1x; B4), siehe Notfallzulassung im WD Nr. 03 vom 10.03.2026 oder einer Nebenwirkung von Mospilan SG bei der Blattlausbekämpfung gegeben.

Die **Blutläuse** sammeln sich verstärkt an Wurzelschössern. Durch die ansteigenden Temperaturen beginnt die Aufwanderung und Koloniebildung der Blutläuse. Gezielte Kontrollen in den Zweigachseln des unteren Kronenbereichs sind zu empfehlen. Die Notfallzulassung für Movento SC 100 für eine Nachblütenbehandlung im Apfel (BBCH 71-73) wurde erteilt (siehe unten).

## Birnenblattsauger/ Birnenblattlaus

Ab der Blüte sind Blattläuse und Larven des Birnenblattsaugers mit Kumar oder Neudosan Neu wirkungsvoll bekämpfbar. Die genannten Möglichkeiten sind auch für den biologischen Anbau nutzbar:

Kumar (1,5 kg/ha m KH, nur bei trockenen Blättern) oder

Neudosan Neu (10 l/ha m KH) bei feuchten Blättern.

Die Anwendung von Harpun (B1) ist erst nach der Blüte möglich ebenso wie die von Movento SC 100 (Notfallzulassung siehe unten)!

## Frostspanner und Wickler-Arten

Die Bestände sind weiterhin selbstständig zu überwachen. Es zeigt sich ein verstärkter Fraßschaden durch Eulen- sowie Frostspannerraupen. Die Anwendung mit NeemAzal-T/S, FLORBAC/ XenTari oder Dipel DF gegen junge Spannerraupen ist möglich und bei warmen Temperaturen wirksam. Für die Anwendung von *Bacillus thuringiensis*-Präparaten sollten mindestens 18 °C herrschen. Die genannten Mittel sind auch im Bioanbau nutzbar.

In Pflaumen und Kirschen ist zusätzlich Mimic bis zum Ende der Blüte zugelassen, hier Wartezeit von 74 d in Süßkirsche beachten.

## Apfelwickler

In den vergangenen Jahren konnten die ersten Fänge des Apfelwicklers Anfang Mai verzeichnet werden. Für die Verwirrungsmethode stehen verschiedene Produkte zur Verfügung. Die Dispenser oder Puffer sollten bis Ende des Monats in den Anlagen verteilt werden. Die Puffer sind auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen.

## Blattläuse im Steinobst / Pflaumensägewespe

Bestandskontrollen hinsichtlich der **Kleinen Pflaumenlaus** sind fortzuführen. Der Bekämpfungsrichtwert liegt bei 1-2% befallenen Austrieben. Anwendung sind mit **Teppeki (B2!;** langsamer Wirkungseintritt) oder **NeemAzal-T/S** (noch bis Ende Blüte einsetzbar; auch im Ökolandbau) möglich.

Der Flug der Pflaumensägewespe hat begonnen, im Raum Erfurt wurden bereits 35 Tiere gefangen. Eigene Bestandskontrollen auf die **Pflaumensägewespe** mittels Weißtafeln durchführen und bei Flug

Kelchblätter auf Eiablagen kontrollieren. Eine Regulierung ist bei Überschreitung der Warnschwelle von 3% befallenen Blütenbüscheln ratsam.

Mögliche Gegenmaßnahmen bei Befall sind mit Quassiaextrakt MD (ab BBCH 64 bis 69; 1,5 kg/ha; 1x; B4), siehe Notfallzulassung im WD Nr. 03 vom 10.03.2026 oder Mospilan SG gegeben (keine Anwendung mit Netzmitteln; NB6612: TM mit Azolen B1!, in Pflaume direkt zugelassen).

### Monilia am Steinobst

Die meisten Kirschanlagen befinden sich in der Vollblüte (BBCH 65), die Pflaumen in der abgehenden Blüte (BBCH 67). Generell gilt der Zeitraum BBCH 57-69 als kritische Phase der Hauptinfektion mit Blütenmonilia. Nach den starken Niederschlägen sind Wiederholungsspritzungen ratsam.

Pflanzenschutzmittel-Anwendungen siehe WD Nr. 06, vom 31.03.2026.

Möglichkeiten des Wirkstoffwechsels gegen die Resistenzbildung sind unbedingt umzusetzen.

**Achtung:** Flint hat keine Zulassung im Steinobst mehr!

### Schrotschusskrankheit

Steinobst kann bei kühler und feuchter Witterung durch die Schrotschußkrankheit infiziert werden. In den letzten Jahren war das Befallsniveau sehr gering. Durch langanhaltende Feuchtigkeit können jedoch Infektionen ausgelöst werden. Mit Delan WG (nur Kirschen), Luna Experience oder Score stehen wirksame Präparate zur Verfügung. Kupfermittel sind in diesem Zeitfenster nicht vorgesehen.

### Fruchtstecher in Steinobst

Mit steigender Temperatur können erste adulte Steinfruchtstecher (*A. rectirostris*) auftreten. Eigenständige Bestandsüberwachungen und ggf. Gegenmaßnahmen mit Raptol HP (B2!) oder Spruzit Schädlingsfrei sind angeraten.

Außerdem Klopfproben in Sauerkirschen und Pflaumen durchführen, um Goldgrünen und Purpurroten Fruchtstecher (auch an Apfel) zu überwachen.



Goldgrüner Fruchtstecher (*Rhynchites auratus*)



Purpurroter Fruchtstecher (*Rhynchites bacchus*) Bilder: E. Maring

### Wanzen

Erste Wanzen konnten durch Klopfproben und visuelle Kontrollen festgestellt werden. Eigenständige Bestandsüberwachungen sind ratsam. In Birnen schädigen vor allem die Rotbeinige Baumwanze (*Pentatoma rufipes*) und die Grüne Stinkwanze (*Palomena prasina*), beide überwintern als adulte Tiere. Teilweise ist die Graue Gartenwanze (*Raphigaster nebulosa*) aktiv. Auch Apfel- und Kirschanlagen in Waldnähe gelten als gefährdet. Gegenmaßnahmen sind ggf. mit Karate Zeon möglich (Notfallzulassung, siehe WD Nr. 06, vom 31.03.2026).

## Spinnmilben / Blattläuse / Erdbeerblütenstecher an Erdbeeren

Mit steigenden Temperaturen ist ein zunehmender Spinnmilbenbesatz zu erwarten, daher eigenständige Bestandsüberwachungen intensivieren.

Im Freiland anwendbar gegen Spinnmilben sind:

- Eradicoat/ Eradicoat Max (**B2!**)
- Hexythiazox 250 SC/ Ordoval
- Kiron (**nur Vermehrungsanlagen**)
- Milbeknock/ Milbeknock Top (**B1!**)

Unter Glas stehen folgende Präparate zur Verfügung:

- Eradicoat/ Eradicoat Max (**B2!**)
- FLIPPER
- Hexythiazox 250 SC/ Ordoval
- LALGUARD M52 OD
- Nealta (**NZ113**)
- Neudosan Neu
- PREV-GOLD



Spinnmilbenbefall an Erdbeere

Erforderliche Maßnahmen zur **Blattlaus**bekämpfung können mit Movento 100 SC (Notfallzulassung, WD Nr. 01 vom 13.02.2026, **B1!**), Karate Zeon (B4, **TM mit Azolen** → **B2!**) Neudosan Neu oder Teppeki (**B2**) erfolgen. Im geschützten Anbau steht zusätzlich SIVANTO prime (B4, **TM mit Azolen** → **B1!**) zur Verfügung. Befallsmindernd wirkt NeemAzal-T/S.

Blütenstiele sind auf Fraßstellen des **Erdbeerblütenstechers** zu kontrollieren. Gegen diesen kann im Freiland BENEVIA (0,75 l/ha; 1x AWH) angewandt werden (**B1!**). Unter Glas sind BENEVIA (0,75 l/ha, 2 AWH) oder VERIMARK (0,375 l/ha; 4 AWH) zulässig (**B1!**). Beide Mittel enthalten den Wirkstoff Cyantraniliprole und erfassen neben Käfern auch Schmetterlingslarven sehr sicher.

## Anthraknose / *Botrytis* an Erdbeeren

Ab Schieben der Blütenanlagen ist der Schutz vor Anthraknose (*Colletotrichum acutatum*) erforderlich. Mit Azoxystrobinhaltigen Präparaten (Ortiva, Hill-Star, LS Azoxy, Azofin Plus) und Luna Sensation stehen wichtige Produkte zur Bekämpfung zur Verfügung.

Gegen den Grauschimmel (*Botrytis*) sind Maßnahmen ab Blühbeginn sinnvoll. Prinzipiell muss ein Wirkstoffwechsel umgesetzt werden:

- Anilinopyrimide (AP): Pirim, Pyrus, Scala
- Kombipräparat AP+E2: Sinclair, Switch
- Hydroxylanilide G3: Teldor, Prolectus (nur UG)
- SDHI: Kenja
- Strobilurine + SDHI: Bigalo, Cobalt, Signum, Luna Sensation

Weitere Wirkstoffe zur Vermeidung der Resistenzbildung gegen *Botrytis* sind vor allem im Unter-Glas-Bereich erlaubt. Die Wirkstoffe sind als Zusatz oder alternierend anzuwenden. Einige Präparate sind z. T. nur als befallsmindernd deklariert: Amylo-X-WG, Botector, Romeo, Serenade ASO, Serifel, Taegro, VitiSan. Weitere Informationen sind der aktuellen Obstbaubroschüre S. 263 ff zu entnehmen.

## Amerikanischer Stachelbeermehltau an Johannis- und Stachelbeeren

Hohe Luftfeuchtigkeit und warme Temperaturen begünstigen die Infektion mit Amerikanischem Stachelbeermehltau. Gefährdete Bestände sollten entsprechend ihres Blattzuwachses geschützt werden. Dabei Wirkstoffwechsel beachten. Luna Sensation, Nimrod EC und TALIUS können im Wechsel mit Netzschwefelpräparaten genutzt werden.

## Neufassung des Verzeichnisses regionalisierter Kleinstrukturanteile (VKS)

Das BVL hat im Bundesanzeiger die 11. Ergänzung zur Neufassung des Verzeichnisses regionaler Kleinstrukturanteile vom 30. Januar 2026 veröffentlicht (BAnz AT 27.02.2026 B11). In die Aktualisierung sind die von den Pflanzenschutzdiensten bis zum 30.09.2025 an das BVL gemeldeten Antragsdaten aus 2025 eingeflossen. Eine Liste der Gemeinden in Thüringen mit nicht ausreichendem Anteil an Kleinstrukturen steht unter [ISIP](#) bereit. In dieser Auflistung sind die Gemeinden, die ab 2026 neu aufgenommen wurden, grau hervorgehoben.

## Zulassungsänderungen

### Notfallzulassung

Folgendes PSM haben nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad-erreger	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZID							
<b>Movento SC 100</b> Art. 53 vom 22.04.-19.08.2026 <b>B1</b>	Spirote-tramat 100 g/l	Apfel (MABSD) BBCH 71-73	Blutlaus ( <i>Eriosoma lanigerum</i> )	0,75 l/ha m KH; 100-500 l/ha m KH Wasser	14	2/2	NW468; NW642-1; NT109-1; SF245-02; SF276-VEOS; SS110-1; SS206; SS2101; SS2202; SS530; SS610; VA263; VA320
		Birne (PYUCO) BBCH 71-81	Birnenblatt-sauger ( <i>Cacopsylla pyri</i> )	0,75 l/ha m KH; 100-500 l/ha m KH Wasser	14	2/2	NW468; NW642-1; NT109-1; SF245-02; SF275-EEOS; SF276-VEOS; SS110-1; SS206, SS2101; SS2202; SS530; SS610; VA263; VA320

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.